

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Energieagentur Kreis Konstanz gemeinnützige GmbH, Radolfzell

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft wurde am 23. Dezember 2009 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 01. Februar 2010. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. November 2010 wurde eine Kapitalerhöhung um T€ 2 beschlossen, jeweils für die Gesellschafter Landkreis Konstanz und Sparkasse Singen-Radolfzell i. H. v. T€ 1. Der Eintrag in das Handelsregister ist am 25. März 2011 erfolgt. Sämtliche Einzahlungen auf das gezeichnete Kapital sind erfolgt.

Die Geschäftsstelle besteht im RIZ, Fritz-Reichle-Ring 4 in Radolfzell und ist besetzt mit der Assistentin der Geschäftsführung Sabine Buhl (seit 1. April 2010). Hauptamtlich geleitet wird die Energieagentur (EA) vom operativen Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Gerd Burkert (seit 1. September 2011) sowie dem nebenamtlichen Geschäftsführer für Personal und Finanzen Herrn Sebastian Frick (seit 1. Dezember 2013). Personelle Verstärkung erhielt die EA im Bereich Kommunales Energiemanagement durch Dipl.-Ing. und Energiewirt Hans-Joachim Horn (seit 1. April 2013) und im Bereich Stand-by-Unterricht durch Dipl.-Forstwirt Dimitri Vedel (seit 1. November 2013).

Die Energieagentur Kreis Konstanz ist eine gemeinnützige GmbH und vorwiegend in den drei Handlungsfeldern „Privatpersonen“, „Kommunen“ und „Unternehmen“ tätig. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. Juni 2013 wurde mit dem Themenfeld „Elektromobilität“ im Landkreis Konstanz ein weiteres Handlungsfeld beschlossen.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2013 schloss mit einem Jahresüberschuss von rd. T€ 47 (Vorjahr: rd. T€ 23) ab. Die Gründe für das gegenüber dem Wirtschaftsplan positivere Jahresergebnis sind im Wesentlichen:

- In der Gesellschafterversammlung vom 21. Juni 2013 wurde beschlossen, dass die Energieagentur Kreis Konstanz auf dem neuen Geschäftsfeld „Elektromobilität“ tätig werden soll. Die hierzu notwendige personelle Aufstockung konnte erst in 2014 umgesetzt werden. Neben dem erfolgreich gestarteten Pilotversuch mit der Berliner Firma ubitricity sind in Zukunft weitere Projekte zur Elektromobilität im Landkreis geplant (u.a. Zukunftskongress Elektromobilität evolution:m).
- Höhere sonstige betriebliche Erlöse von rd. T€ 25 (u.a. Zuschuss der L-Bank für Stand-by-Unterricht von rd. T€ 22)
- Geringerer Werbe- und sonstiger Kostenaufwand und Abschreibungen, zusammen rd. T€ 8
- Geringerer Personalaufwand inkl. Fremdleistung Personal, zusammen rd. T€ 16 (auch im Zusammenhang mit Projekt Elektromobilität)
- Daran angeknüpft geringere Soziale Abgaben / Beiträge zur Altersversorgung von rd. T€ 5.

Die Umsatzerlöse betrugen rd. T€ 48. Durch eingeworbenes Sponsoring der Sparkasse Singen-Radolfzell und der Stadtwerke Singen wurden T€ 7,8 erzielt. Auf Energieberatungen in Städten und Gemeinden des Landkreises entfallen rd. T€ 16, T€ 13 auf die Energetische Stadtentwicklung in Stockach mit der Stuttgarter Firma STEG und rd. T€ 4 auf das Energiecoaching Kommunal mit der KEA Klimaschutz GmbH. Die restlichen rd. T€ 7 entfallen u.a. auf Beratungsleistungen beim Zweckverband Protec Orsingen bzw. Energie-Checks der Verbraucherzentrale.

Die Personalaufwendungen betrugen rd. T€ 99. Sie unterschritten den Planansatz damit um rd. T€ 19. Bei den Planansätzen für das Geschäftsjahr 2015 ist die Schaffung zusätzlicher personeller Kapazitäten für das Geschäftsfeld „Elektromobilität“ zu beachten. Die Kosten für die Assistentin der Geschäftsführung mit rd. T€ 19 wurden als Aufwendungen für Fremdarbeiten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Kfz-Kosten für das im August 2013 angeschaffte Elektroauto waren im Wirtschaftsplan 2013 noch nicht vorgesehen. Hieraus resultieren die Mehrausgaben von rd. T€ 4 (T€ 2,2 Leasingkosten, T€ 1,4 lfd. Betriebskosten).

Die Werbe- und Repräsentationskosten sind um rd. T€ 6 niedriger als geplant. Dies ergibt sich aus der zunehmenden (kostengünstigen oder kostenlosen) Beanspruchung von Social Media zu Werbezwecken und den unterstützenden (kostenlosen) Werbemitteln der Verbraucherzentrale.

Im Übrigen fielen die Kosten mit geringen Abweichungen, die sich teilweise ausgleichen, fast plangemäß aus.

Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Die auf das Stammkapital entfallenden Finanzmittel wurden zinsbringend fest angelegt. Weitere Finanzmittel konnten im Jahresverlauf kurzfristig angelegt werden. Insgesamt ergaben sich Zinseinnahmen von rd. T€ 1.

C. Prognosebericht

Die Energieberatung für private Endverbraucher in Kooperation mit der Verbraucherzentrale ist nachhaltig und flächendeckend im Landkreis etabliert und durch das zusätzliche Angebot der Energie-Checks bei den Ratsuchenden vor Ort erweitert worden. Dies soll beibehalten werden. Das Netzwerkmanagement soll sukzessive weiter intensiviert werden.

Neben den Beratungsdienstleistungen und Vortragsveranstaltungen wurde seit April 2013 ein kommunales Energiemanagement für kleinere Gemeinden im Landkreis Konstanz installiert und sukzessive ausgebaut. Die dafür erforderliche Personalverstärkung wird über kostendeckende Einnahmen realisiert. Seit April 2013 wird die Stadt Singen und seit Juli 2013 die Gemeinde Gailingen am Hochrhein von der Energieagentur Kreis Konstanz beim European Energy Award® (EEA) betreut. Mithilfe des ebenfalls im Jahr 2013 gestarteten Pilotprojektes „Coaching Kommunalen Klimaschutz Baden-Württemberg“ sollen bei kleinen Kommunen Strukturen geschaffen werden, um den Klimaschutz dauerhaft zu verankern. Die beiden akquirierten Kommunen Aach und Bodman-Luwigshafen könnten nach diesem Einstieg in den Klimaschutz zukünftig mit dem Qualitätsmanagement und Controlling-Instrument des European Energy Awards® weiter betreut werden.

Energetische Beratungen bei Unternehmen werden seit Anfang 2013 mit einem externen Team von Kooperationspartnern auf Provisionsbasis angeboten. Als Einstieg in die Beratung dient hier der CO₂-Fussabdruck für Unternehmen (Corporate Carbon Footprint = CCF), bei dessen Entwicklung die Energieagentur Kreis Konstanz von Beginn an Entwicklungspartner im Kompetenznetzwerk im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ist. Die CO₂-Minderungspotenziale bei Unternehmen sind deutlich höher einzuschätzen als bei Kommunen und Bürgern. Daher soll dieser Beratungsbereich zukünftig weiter ausgebaut werden. Die Chancen auf eine Refinanzierbarkeit der Dienstleistungen werden hier am höchsten eingeschätzt.

D. Risikobericht

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die *unentgeltliche* Durchführung von Wert- und anbieterneutralen Beratungen von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten sowie die Erbringung von Serviceleistungen mit dem Ziel der Energieeinsatzoptimierung. Außerdem gehören dazu die Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel bzw. über notwendige Anpassungen des Verhaltens und der Abbau bestehender Hemmschwellen.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch die Gesellschafter mittels Zuwendungen sichergestellt. Dies gilt nach der Gesellschaftsvereinbarung für die ersten 5 Jahre. Am 21. Juni 2013 wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung einstimmig beschlossen, dass *„alle Zahlungen bleiben, bis auf die freiwilligen Sponsorenzuschüsse. Der Gesamtbetrag würde sich reduzieren auf T€ 157,8 (Anmerkung: vorher T€ 165,6). Die Geschäftsführer sollen das Geld sinnvoll einsetzen.“*

Aufgrund der gemeinnützigen Aufgaben der Gesellschaft bestehen insgesamt wenige Chancen kostendeckende Einnahmen zu generieren. Diese Einschätzung deckt sich mit den Erfahrungen anderer Energieagenturen und gilt vor allem für die Bereiche Netzwerkmanagement, Information und öffentliche Aufklärung der Bevölkerung als Kommunale Daseinsfürsorge, z.B. über neue Gesetzeslagen (EWärmeG Baden-Württemberg und EnEV) und kostenlose Energieberatungen.

Die sehr schlanke Personalstruktur hat in der Vergangenheit Risiken bei kurzfristigem Ausfall und damit verbundenem Wissens- und Erfahrungsverlust mit sich gebracht. Diese Risiken konnten minimiert werden durch zusätzliches über Serviceleistungen finanziertes Fachpersonal. Diese Veränderungen wurden im Geschäftsjahr 2013 angestoßen und in die tägliche Arbeit umgesetzt. Weiterhin konnte die Energieagentur mit Energieberatern im Bereich „Unternehmen“ Provisionsvereinbarungen abschließen, die ihr weitere Einnahmen für ihre satzungsgemäßen Aufgaben einbringt. Die Folge ist, dass die Gesellschaft durch die gestiegenen Umsatzerlöse ab 2014 der Regelbesteuerung in der Umsatzsteuer unterliegt. Zukünftig wird sich die Energieagentur weitere Betätigungsfelder suchen, um zusätzliche Serviceleistungen gegen kostendeckendes Entgelt zu erbringen. Sollten die Gesellschafter ihre Zuwendungen in der Zukunft so weit reduzieren, dass die Einnahmen aus den wirtschaftlichen Betätigungen die Arbeit der Gesellschaft dominieren würden, so könnte der Verlust der Gemeinnützigkeit drohen. Entscheidend dabei ist, dass die Haupttätigkeit der Energieagentur *unentgeltlich* bzw. nur gegen Kostenersatz erfolgt und die entgeltlichen Serviceleistungen nicht die Geschäftstätigkeit dominieren. Sollte sich das Verhältnis irgendwann wenden, tritt der Verlust der Gemeinnützigkeit ab diesem Zeitpunkt ein. Eine wichtige negative Veränderung wäre dann als GmbH keine Spenden mehr einnehmen bzw. Spendenbescheinigungen ausstellen zu dürfen.

E. Internes Kontroll- und Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Buchhaltung ist an ein Steuerberatungsbüro vergeben. Es werden monatliche Auswertungen erstellt und an die Geschäftsführer übersandt. Es gibt einen jährlichen Wirtschaftsplan mit Ertrags- und Finanzplanung, in dem die tatsächlichen Ist-Zahlen in regelmäßigen Abständen gegenübergestellt werden.

F. Nachtragsbericht

In der Gesellschafterversammlung vom 29. November 2013 wurde von den Gesellschaftern einstimmig beschlossen, dass Herr Sebastian Frick mit Wirkung zum 1. Dezember 2013 als Geschäftsführer bestellt wird. Die Gesellschaft kann durch Herrn Sebastian Frick einzeln vertreten werden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21. Januar 2014. Die Beschränkungen des § 181 BGB gelten für Herrn Frick nicht.

G. Leistungsindikatoren

Die Energieagentur Kreis Konstanz gemeinnützige GmbH (EA) war im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen wie folgt operativ tätig:

- Flächendeckende kostenlose Energieberatung im gesamten Landkreis in kooperativer Zusammenarbeit mit Energieberatern der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. einschließlich Organisation und Durchführung von Beratungen, beispielgebend für andere Energieagenturen entsprechend der landespolitischen Zielrichtung
- Beteiligung an fachbezogenen Messen und Informationsveranstaltungen einschließlich Vorträgen
- Intensivierung des Energieeinsparungsbewusstseins durch Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung und Intensivierung eines Netzwerkes im Landkreis Konstanz
- Kommunale Beratung mit den Werkzeugen Coaching Kommunalen Klimaschutz und European Energy Award® und Etablierung umweltpolitischer Gesichtspunkte, z.B. für Bürger und Firmen durch energetisch aktive Kommunen
- Anregung zu Investitionen, die die Wertschöpfung im Landkreis erhöhen
- Kooperation mit externen Energieberatern und Fachplanern zur Erweiterung der Angebotspalette

Stationäre Bürgerberatungen in den Kommunen:

Im Rahmen der kostenfreien Erstberatung sollen Fragen zum energetischen Sanieren bzw. energieeffizienten Bauen geklärt werden. Themen sind dabei u.a.:

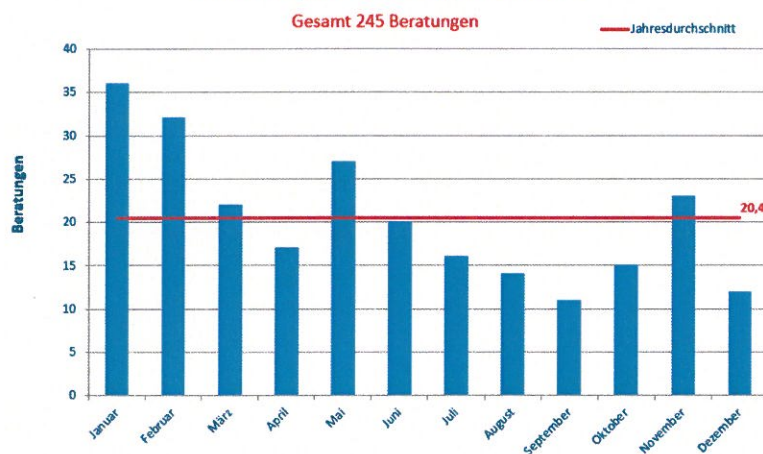
- Baulicher Wärmeschutz
- Verschiedene Arten von Heizungsanlagen
- Sinnvoller Einsatz erneuerbarer Energien im Wohnbereich
- Lüftungsanlagen und Schimmelthematik

- Weitere Themen zum energiesparenden Wohnen
- Fördermöglichkeiten

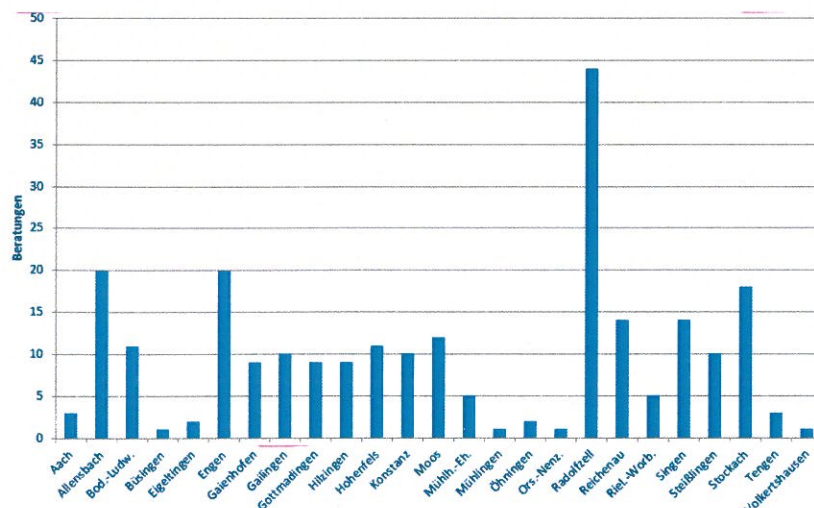
Seit Dezember 2010 werden kostenfreie Erstberatungen in sämtlichen Städten und Gemeinden des Landkreises Konstanz angeboten. Die Entwicklung der Beratungszahlen ergibt sich aus nachstehenden Grafiken. Die Beratungszahlen sind traditionell zum Jahresende und während den Sommermonaten schwächer. Der Winter 2013/14 war deutlich milder als in den vergangenen Jahren. Im Jahr 2013 wurden **245 Erstberatungen** durchgeführt, das ergab einen Durchschnitt von 20 Beratungen im Monat. Ebenfalls erwähnenswert ist die durchschnittlich hohe Zahl der Klicks auf die Homepage der Energieagentur von **30.729 pro Monat** (einem Anstieg zum Vorjahr um ca. 22%), was einen hohen Informationsbedarf der Ratsuchenden erahnen lässt und die Wirksamkeit der Werbemaßnahmen, die auf die Homepage verweisen, deutlich macht.

Die 245 Stationären Bürgerberatungen in den Kommunen 2013 wurden über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. direkt an die freien Berater vergütet. Damit werden rund 9.000 Euro über den Bund in den Landkreis geholt. Die Eigenbeteiligung von 5 Euro pro Beratung = 1.225 Euro, die die Bürger selber tragen müssten, wird von der Energieagentur übernommen. Damit ist die Beratung für die Bürger im Landkreis Konstanz kostenlos. In anderen Landkreisen wurden die kompletten Beratungskosten der Energieagentur von den Kommunen übernommen. Die Vorgehensweise der Energieagentur Kreis Konstanz stellt eine Entlastung der Kommunen dar und ist beispielgebend für andere Energieagenturen entsprechend der landespolitischen Zielrichtung. Mittlerweile sind weitere Energieagenturen dem Beispiel der Energieagentur Kreis Konstanz auf Empfehlung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefolgt, darunter auch die Energieagentur Ravensburg.

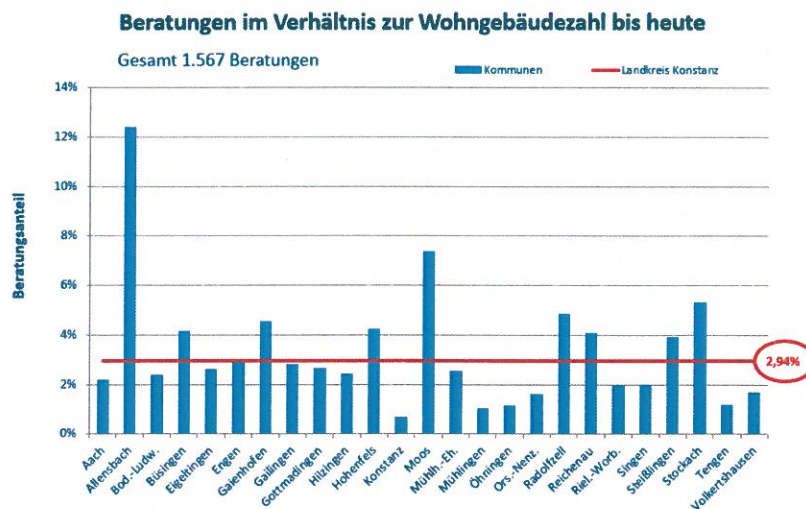
Entwicklung der Beratungszahlen 2013



Verteilung der Ratsuchenden über den Landkreis 2013



Seit Bestehen der Energieagentur Kreis Konstanz wurden insgesamt 1.567 Beratungen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale durchgeführt, was bezogen auf den Gebäudebestand im Landkreis Konstanz von ca. 53.274 Gebäuden einen **Beratungsanteil von 2,94%** ausmacht. Hier besteht noch ein großer Beratungsbedarf, der das weitere Bestehen und Wirken der Energieagentur Kreis Konstanz mehr als erforderlich macht.



Bürgerberatungen vor Ort (Energie-Checks):

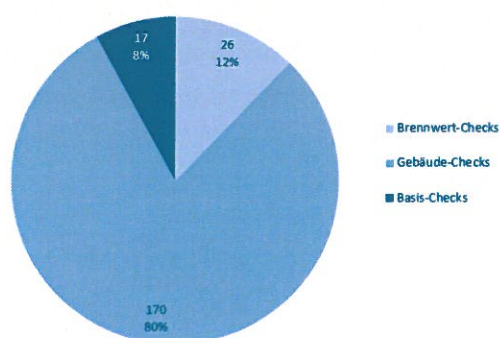
„Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg.“

Um die Beratungszahlen zu steigern, holt die Energieagentur in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. seit 2013 die Bürger mit dem neuen Angebot der Energie-Checks vor Ort ab. Vor allem in den kleineren Kommunen mit schwachen Beratungszahlen mussten Beratungen in Nachbarkommunen zusammengelegt werden, um häufige Anfahrtswege und Kosten einzusparen. Durch das neue Angebot der Energie-Checks kommt der Berater zum Ratsuchenden nach Hause.

Die Energie-Checks sind ein niederschwelliger Einstieg in das Thema Energieeinsparung bzw. -effizienz und gliedern sich in einen Basis-Check, einen Gebäude-Check und einen saisonal angebotenen Brennwert-Check. Der Basis-Check hat vor allem die Beratung von Miethaushalten zu Stromverbrauch, Heizen und Lüften zum Gegenstand, der Gebäude-Check beinhaltet darüber hinaus auch Beratung zur Heizanlage und Wärmedämmung und richtet sich deswegen vor allem an Eigentümer. Der im Winter angebotene Brennwert-Check sieht Messungen an der Heizanlage vor und bietet Beratung zur Anlagenoptimierung.

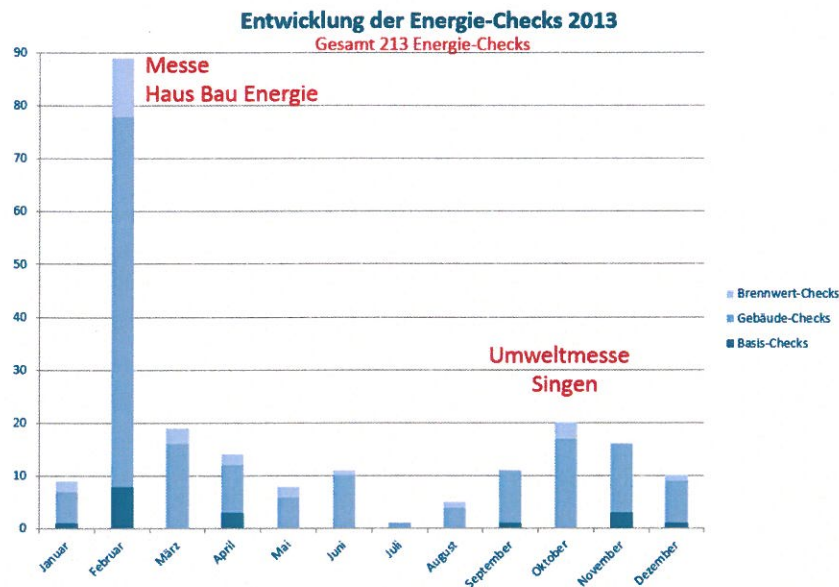
Im Jahr 2013 wurden 213 Energie-Checks durchgeführt, davon 17 Basis-Checks, 170 Gebäude-Checks und 26 Brennwert-Checks. Zusammen mit den 245 Stationären Beratungen in den Kommunen, konnten **insgesamt 458 Beratungsdienstleistungen** für Bürger im Landkreis Konstanz im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Das bedeutet eine **Steigerung der Beratungszahlen um 23% zum Vorjahr.**

Verteilung nach Art der Energie-Checks

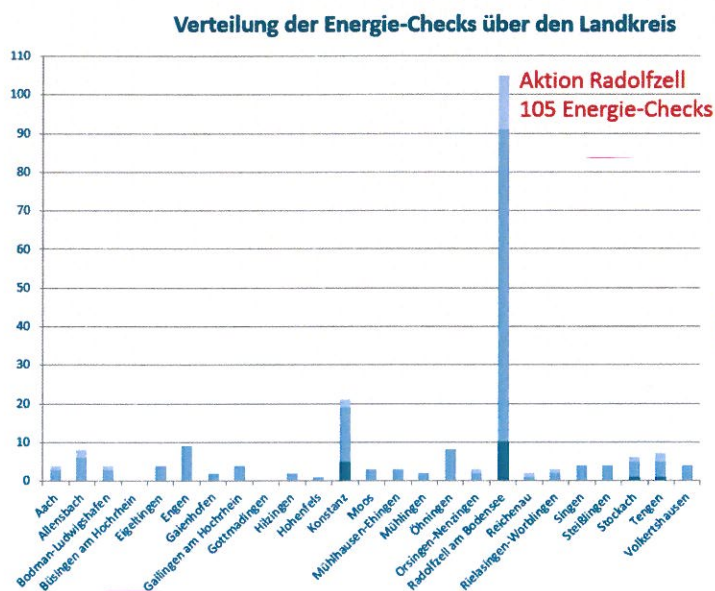


Auch hier werden über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Bundesmittel in den Landkreis geholt, die den Bürgern zu Gute kommen und die Kommunen entlasten. Für die Basis-Checks wurden 17×130 (ohne Eigenanteil von 10) = 2.210 Euro, für die Gebäude-Checks 170×195 (ohne Eigenanteil von 20) = 33.150 Euro und für die Brennwert-Checks 26×225 (ohne Eigenanteil von 30) = 5.850 Euro, also insgesamt 41.210 Euro durch das Beraterteam der Energieagentur umgesetzt.

An der zeitlichen Entwicklung der Energie-Checks 2013 sind deutlich die Messeauftritte in Radolfzell (Messe Haus Bau Energie) im Februar und in Singen (Umweltmesse) im Oktober abzulesen.



Die heimliche Umwelthauptstadt Radolfzell hat als erste Kommune im Landkreis gleich zu Beginn des Angebotes im Januar 2013 eine Kostenübernahme der Eigenbeteiligungen von 10, 20 bzw. 30 Euro, je nach Art des Energie-Checks, beschlossen. Mit dieser Förderung der Energie-Checks konnte sie ihren Bürgern die Energie-Checks kostenlos anbieten. Weitere Kommunen, wie z.B. Singen, Gailingen und Ach haben bereits Interesse signalisiert diesem erfolgreichen Beispiel zu folgen.



Laut den Evaluierungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. und der Klimaschutzagentur Reutlingen werden konservativ gerechnet zwischen 1.000 bis 5.000 Euro MEHR-Investitionen pro Beratung, z.B. durch umfangreichere und höherwertigere Sanierungen, ausgelöst. Das ergibt bei 458 Beratungen im Landkreis Konstanz (2013) etwa T€ 458 bis 2,29 Mio. Euro, die MEHR investiert worden sind, als ursprünglich geplant.

Gleichzeitig werden Investitionen ausgelöst, die seit längerer Zeit „vor sich hergeschoben wurden“. Dieses Geld kommt oder ist bereits den Betrieben in der Region zu Gute gekommen. Die Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz trägt somit maßgeblich zur regionalen Wertschöpfung bzw. zur Wirtschaftsförderung im Landkreis Konstanz bei.

Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Effizienzhaus Tour 2013 in den Kommunen Radolfzell, Gailingen, Konstanz, Engen und Singen fand großen Zuspruch bei den Ratsuchenden und wird 2014 fortgesetzt. Hier können sich die Bürger vor Ort effiziente Neubauten und Sanierungen anschauen und die Bauherren zu ihrer Erfahrung befragen. Die Hausbesichtigungen finden in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, der Kreishandwerkerschaft Westlicher Bodensee und der Firma solarcomplex statt.
- Im Kalenderjahr 2013 wurde an 13 Schulen in Konstanz, Singen, Radolfzell, Engen, Gailingen und Gailingen für 32 Klassen ein Stand-by-Unterricht zum Verbrauch von Elektrogeräten durchgeführt. Diese Leistung wird seit 2013 von unserem neuen Mitarbeiter Herrn Dimitri Vedel erbracht, somit verbleiben die Fördergelder komplett bei der EA.
- Beteiligung an der Messe „Haus Bau Energie“ im Februar 2013 für Hausbesitzer, Bauherren und Modernisierer mit einem Stand zur kostenfreien Energieberatung, einem Vortrag zum „Richtig Energiesparen“ und der Vorstellung der Energie-Check-Aktion mit der Stadt Radolfzell
- Fachvortrag „Energiespartipps“ im Rahmen der Veranstaltung „Modernisieren, Sanieren und Finanzieren“ der Sparkasse Engen-Gottmadingen im Februar 2013
- Cluster-Forum Bodensee im März 2013 in Singen. Stand der EA zum CO₂-Fußabdruck für Unternehmen bei der Tagung „Erfolgreiche Unternehmen - Innovation durch Cluster“, hier wurden Unternehmen sowie Cluster aus der Vierländerregion Bodensee und Baden-Württemberg vorgestellt.
- Im März 2013 hat die EA am „60+ Forum“ in Radolfzell teilgenommen und die Ausstellung mit einem Informationsstand sowie einem Vortrag zu „Wohlfühlklima in den eigenen vier Wänden“ unterstützt. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft und dem Kreissenorenrat bildet die EA „Energieberater für Seniorenfreundliche Baubegleitung“ aus, um den Sanierungsstau bei älteren Kunden aufzulösen. Die „Sanierungsbetreuer 60+“ sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Sanierung und berücksichtigen dabei die besonderen Bedürfnisse der Senioren.
- Vortrag zu „Energieeffizienz in privaten Wohngebäuden“ bei der Bürgerveranstaltung „Energieeffizienz Wohngebäude“ in Gailingen gemeinsam mit solarcomplex zur Eigennutzung von Photovoltaik Strom im März 2013. Stand der EA mit Informationen zu den Energie-Checks und zur Eigennutzung von Photovoltaik Strom.
- Vortrag im April 2013 beim Tag der offenen Tür im SUNNYSolarHAUS zur Energetischen Sanierung und Bauen mit der Sonne durch unseren Konstanzer Energieberater Herr Baumgärtner.
- Vortrag bei der Energieagentur Ravensburg über die „Zukünftige Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale“, April 2013
- Vortrag „Leitfaden für eine nachhaltige Sanierung“ im „Workshop nachhaltiger Konsum – Nachhaltig Bauen und Sanieren“ im Mai 2013 mit Besichtigung des SUNNYSolarHAUS in Konstanz, ein Beispiel für eine nachhaltige Sanierung. Ein Projekt der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg im Rahmen „Nachhaltiger Konsum im Alltag – Umsetzung in der Erwachsenenbildung“.
- Infoveranstaltung Nahwärmeverbund „Stockteil“ Mai 2013 mit den Stadtwerken Radolfzell
- Beratungsstand zur Einweihung des Bioenergiedorfs in Büsingen am 25. Juli 2013
- Beratungsstand auf dem Dorffest in Gailingen am 7. September 2013
- Energietag Baden-Württemberg und Tag des Handwerks am 21. September 2013 in Radolfzell mit einem CO₂-Erlebnispfad und Informationsstand zur Erstellung des persönlichen CO₂-Fußabdrucks.
- 26. September 2013: Klima-Talk „Photovoltaik in Unternehmen“. Die Veranstaltung im Milchwerk mit über 30 Teilnehmern richtete sich an Gewerbetreibende, Architekten, Ingenieure, das Elektrohandwerk und Installateure. Vortrag zur „Klimabewussten Unternehmensführung durch den CO₂-Fußabdruck“.
- 2 Vorträge an der Volkshochschule Radolfzell im Rahmen der 2000-Watt-Gesellschaft zu den Themen „Abenteuer Altbau“ am 24. Oktober 2013 im Zunfthaus Narizella mit ca. 20 Teilnehmern und

„Passivhaus, Effizienzhaus, Sonnenhaus, Aktivhaus, Energieplushaus – wenn Häuser (fast) keine Energie verbrauchen“ am 28. November 2013 im Zunfthaus Narizella

- Im Oktober 2013 nahm die EA an der Umweltmesse in Singen mit einem gemeinsamen Stand mit der Stadt Singen (2000-Watt-Gesellschaft) zur Energieberatung und den Energie-Checks teil.

Projekte:

- Im Zuge der energetischen Stadtsanierung in Stockach hat die EA eine Bestandserhebung energierelevanter Daten durchgeführt. Neben der Analyse der Ausgangssituation, einer gebietsspezifischen Gebäudetypologie, der Gesamtenergiebilanz des Gebietes, dem Aufzeigen von Energieeinspar- und Effizienzpotenzialen wurde auch bei der Entwicklung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs auf der Ebene der Gebäudetypologien und bei der Bürgerbeteiligung mitgearbeitet.
- Bis Februar 2013 wurde im Radolfzeller WERK Team (Wertschöpfung, Energie, Region, Klimaschutz) eine Heizungspumpen Austausch Aktion durchgeführt. Hier wurden in einer gemeinsam Aktion mit den örtlichen Handwerkern ineffiziente Heizungspumpen durch moderne, energiesparende Geräte auf Grundlage eines Festpreisangebots ersetzt. Es wurden über 100 Pumpen durch die Handwerksfirmen ausgetauscht.
- European Energy Award® Beratung für Radolfzell gemeinsam mit der Energieagentur Bodensee-kreis, seit April 2013 für Singen und seit Juli 2013 für Gailingen am Hochrhein.
- Es konnten 19 CO₂-Messgeräte mithilfe von Sponsoring an Schulen im Landkreis Konstanz ausgegeben werden. Dabei wurden verschiedene Varianten von Zuschüssen umgesetzt, von kompletter Kostenübernahme bis zu 50% Beteiligungen. Ein Nachlass von 20% wurde durch die Sammelbestellung der Energieagentur Kreis Konstanz gesichert.
- Pilotprojekt „Coaching Kommunalen Klimaschutz“ Baden-Württemberg für Aach und Bodman-Ludwigshafen gestartet. Beratung durch die EA als Einstiegshilfe in den Kommunalen Klimaschutz.
- Kommunales Energiemanagement KEA KEM: Geförderte Betreuung der ausgebildeten kommunalen Energiemanager mit je 2 Arbeitstagen für Allensbach, Gottmadingen und den Landkreis Konstanz durch die EA als EnergieCoach Kommunal.
- Energiemanagement bzw. Energiecontrolling als Dienstleistung für kleine Kommunen im Landkreis. Der neue Mitarbeiter der Energieagentur Herr Dipl.-Ing. Horn übernimmt das Energiecontrolling im Landkreis Konstanz. Die Gemeinde Reichenau konnte im April 2013 als erste Kommune gewonnen werden, die Gemeinde Gailingen folgte im Juli 2013 und weitere Kommunen haben Interesse signalisiert.
- Für Kommunen, die ihrer regionalen Energieagentur regelmäßig eine direkte, nicht zweckgebundene Grundfinanzierung in Höhe von mindestens 10 Cent pro Einwohner und Jahr gewähren, erhöht sich der maximale Fördersatz im Förderprogramm „Klimaschutz Plus“ um 5 Prozentpunkte der förderfähigen Investitionen. Hier konnte als erste Kommune im Jahr 2013 die Gemeinde Rielasingen-Worblingen gewonnen werden, Bodman-Ludwigshafen und Gailingen folgten noch im selben Jahr.
- Bei dem Versuch die Abwärme der Biogasanlage Stemmer in Steisslingen für das nahegelegene Uhu-Gut Binder mit einem Nahwärmenetzanschluss zu nutzen, konnten sich die Beteiligten leider nicht einigen.
- Optimierung des Protec Nahwärmenetzes in Orsingen-Nenzingen mit Grundlagenermittlung und Dokumentation Istzustand. Die Umsetzung erfolgte teilweise durch einen externen Kooperationspartner.
- Neues Handlungsfeld Elektromobilität: Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt e-mobil Kreis Konstanz mit ubitricity am 25. Oktober 2013. In einem Feldversuch wird ab 2014 die mobile Zähl- und Abrechnungstechnologie durch intelligente Ladekabel und Systemsteckdosen getestet.

Netzwerkaktivitäten:

- Die EA nutzte auch im Jahr 2013 die zentrale, systematische Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der KEA, die vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit 50% Co-finanziert wird.
- Regelmäßige Teilnahme an den Expertengesprächen zur Optimierung der Nutzung von Holzenergie/Biomasse im Landkreis Konstanz
- Gründungsmitglied des Vereins Netzwerk Umwelttechnologie
- Auftaktveranstaltung "Nachhaltige Kommunalentwicklung" in Ludwigsburg, Januar 2013
- Energetikom Netzwerkgespräch Elektromobilität in Ludwigsburg, Januar 2013
- rEA Treffen "Rolle Zukunft Altbau - Energieagenturen" Stuttgart, Februar 2013
- Landesweites Energieagentur Treffen im Februar 2013 in Stuttgart.

- Zweites zentrales Treffen Öffentlichkeitsarbeit rEA in Karlsruhe, Februar 2013
- 4. Kommunalen Energietag Baden-Württemberg in Stuttgart, März 2013
- 20. Treffen der ArGe Energieagenturen Baden-Württemberg, April 2013
- Wettbewerbs-Auftaktveranstaltung zum regionalen Strategiekonzept RegioWIN in Stockach im Mai 2013. Die Landkreise Konstanz und Sigmaringen bewerben sich als gemeinsamer Funktionaler Raum. 2. Zukunftskonferenz zum regionalen Strategiekonzept RegioWIN in der Hochschule Albstadt-Sigmaringen am 18. September 2013. KMU Workshop bei ETO Magnetic GmbH in Stockach am 15. Oktober 2013. Leitung der Arbeitsgruppe Energie durch die EA am 9. und 18. Juli 2013. Projekte mit Beteiligung der Energieagentur Kreis Konstanz:
 - Simulation, Entwicklung und Anwendung neuester thermischer Großspeichertechnologien für ein energieoptimiertes Gewerbegebiet
 - Konzeptionierung und Umsetzung eines energieautarken Stadtteils in Konstanz
 - Energietankstelle
 - Innovationszentrum Energie und Wasser zur KMU-Beratung
 - Entwicklung bifazialer Solarmodule und Integration in die Landschafts- und Verkehrsstruktur
- Gespräch zur Nachhaltigkeit im Landkreis Konstanz mit dem Bundestagsabgeordneten Andreas Jung und dem Präsident des NABU Olaf Tschimpke am 21. Juni 2013
- Energieagentur ist Entwicklungspartner und Multiplikator für den CO2-Rechner für KMU. 1. Netzwerktreffen der Entwicklungspartner im Kompetenznetzwerk im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative in Tübingen am 4. Juli 2013 und 2. Netzwerktreffen am 22. November 2013.
- Erfahrungsaustausch für European Energy Award® Berater im September 2013 in Pforzheim
- Translake Kickoff zur 2000-Watt-Gesellschaft in Feldkirch am 1. Oktober 2013
- e-mobil BW Technologietag in Stuttgart am 2. Oktober 2013
- e-mobil BW Besprechung Förderantrag mit Hr. Loogen in Stuttgart am 7. Oktober 2013
- BUND und NABU 75 Jahre Naturschutzgebiete am 18. Oktober 2013
- ECOMOBIL - expo & congress in Offenburg am 13. /14. November 2013
- Herbstforum Zukunft Altbau in Stuttgart am 20. November 2013
- MHP Executive Circle „Treibstoffe der mobilen Zukunft“ in Ludwigsburg am 21. November 2013
- „Austauschtreffen Ladeinfrastruktur im Bodenseeraum für Elektrofahrzeuge“ der Internationalen Bodensee Konferenz IBK in Bregenz am 27. November 2013
- Info- und Networking Veranstaltung der Kreishandwerkerschaften und Energieagenturen in Baden-Württemberg Forum der Handwerkskammer am 27. November 2013
- Qualitätsnetzwerk Bau Bodensee-Oberschwaben in Bad-Schussenried am 4. Dezember 2013
- Kompetenznetzwerk Energiewende an der HTWG am 5. Dezember 2013
- Expertentisch zur „Machbarkeitsstudie über die energetischen Nutzungspotentiale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen“ am 6. Dezember 2013

Fortbildungen:

- Zweitägiger Fachaustausch für die Berater der Verbraucherzentrale im Januar 2013 in Stuttgart.
- KEA Fifty-Fifty-/Energieeinspar-Beteiligungs-Projekte an Schulen im Februar 2013 in Karlsruhe von Herrn Horn besucht
- IHK „Energieeffizienz in KMU“ Konstanz, Februar 2013
- Sonnenhaus Seminar bei Jenni Energietechnik AG Schweiz, März 2013
- IHK Hochrhein-Bodensee Veranstaltung zu Energiemanagementsysteme im Hegau Tower Singen, März 2013
- Workshop Wirtschaftlichkeit und Finanzierung, Energiemanagement der Stadt Frankfurt am 9. Oktober 2013 in Radolfzell
- KEA Seminar Grundlagen und Optimierung von Heizungsanlagen in Karlsruhe, 24. Oktober 2010
- Wirtschaftlichkeitsanalyse nach VDI 2067, Neubau und Bestand, 14. November 2013 in Stuttgart
- BICO2 Schulung (CO2 Bilanzierung für Kommunen) bei der KEA in Karlsruhe, 5. Dezember 2013

Radolfzell, 6. März 2014

Gerd Burkert
Geschäftsführer

Sebastian Frick
Geschäftsführer